

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Band: 58 (1951)

Heft: 10

Rubrik: Personelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ferd. Mayer Aktiengesellschaft, in Zürich 1. Die Prokura von Arnold Kündig ist erloschen.

Arnold Kündig & Co., in Thalwil. Unter dieser Firma sind Arnold Kündig, von und in Thalwil, als unbeschränkt haftender Gesellschafter, und Willy Hunziker, von und in Thalwil, als Kommanditär mit einer Kommanditsumme von Fr. 1000, eine Kommanditgesellschaft eingegangen. Fabrikation von Textilgeweben. Hortweg 1.

H. Fritschi AG., Zwillikon (Zürich), in Affoltern a. A. Herstellung von und Handel mit Textilprodukten aller Art, insbesondere Baumwoll- und Leinengewebe. Das Grundkapital beträgt Fr. 200 000, voll liberiert. Die Gesellschaft erwirbt das Geschäft der erloschenen Einzel-firma «H. Fritschi», in Zwillikon-Affoltern a. A. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Ihm gehören an: Heinrich Fritschi, von Freienstein, in Affoltern a. A., als Präsident mit Einzelunterschrift, sowie Renée Carcassin geb. Fritschi, französische Staatsangehörige, in Aix sur Vienne (Frankreich), und Friedrich Bandle, von Frauenfeld und Oberwil (Thurgau), in Zürich, als

weitere Mitglieder ohne Zeichnungsbefugnis. Einzelprokura ist erteilt an Amélie Fritschi geb. Fargeas, von Freienstein, und Hans Eigenmann, von Müllheim (Thurgau), beide in Affoltern a. A. Geschäftsdomizil: In Zwillikon.

Bleicherei und Färberei AG. Lenzburg, in Lenzburg. Als neue Mitglieder des Verwaltungsrates wurden gewählt: Cesar Pfister, von Densbüren, in Wohlen (Aargau), und Walter Bitterli, von Wisen (Solethurn), in Zug. Präsident des Verwaltungsrates ist das bisherige Mitglied Dr. Heinrich Irmiger. Die Unterschrift von Carl Pfister, Geschäftsführer, ist erloschen.

Weberei Bazenheid AG. in Zürich. Diese Gesellschaft hat sich aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

Firmen-Jubiläum. — Die mechanische Kardenfabrik *Honegger & Co.* in Rüti/ZH feierte am 15. September ihr hundertjähriges Bestehen mit einer Fahrt der gesamten Belegschaft nach dem Tessin. Die treuen Dienste der älteren Arbeiter und Arbeiterinnen wurden dabei je mit einer Armbanduhr und einem klingenden Geschenk gewürdigt.

Personelles

Gabriel Spälty-Bally †. — Dieser bekannte Textilindustrielle, Seniorchef der Firma Spälty & Co. AG., Spinnerei und Weberei in Netstal-Glarus, verstarb am 22. August im Alter von 80 Jahren.

Er gehörte zu den einflussreichen Männern seines Kantons. Als solcher bekleidete er eine Reihe von hohen Ämtern. Intelligenz und vorzügliche Charaktereigenschaften befähigten ihn dazu. Während fast vier Jahrzehnten war Herr Gabriel Spälty auch ein eifriges Mitglied des Schweiz. Spinner-, Zwirner- und Webervereins, dem er in schwie-riger Zeit nach dem Tode des Herrn Hermann Bühler von Winterthur acht Jahre lang als Präsident vorstand. In allen Stellungen bewährte er sich und setzte seine ganze Persönlichkeit ein. Dadurch erwarb er sich eine große Hochschätzung. Seinen Angestellten und Arbeitern gegenüber blieb er ein wohlwollender Chef, war überhaupt der Typ eines Fabrikanten, dem man eine aufrichtige Sympathie entgegenbrachte. In diesem Sinne bleibt ihm auch ein gutes Andenken gesichert. A.Fr.

Gottlieb Zürrer †. — Nach einem Leben reich an Arbeit ist am 14. September Gottlieb Zürrer, Disponent bei der Firma Geßner & Co. AG., Wädenswil, von dieser Welt geschieden und am 17. September zur letzten Ruhe bestattet worden.

In den 90er Jahren, als in der elterlichen Stube auch noch ein Handwebstuhl stand, an dem er sich, wenn es die Mutter gestattete, schon als Knabe betätigte, machte der aufgeweckte Jüngling eine Lehre in der Seidenfergerei Zürrer-Frick in Wädenswil. Schon bald nach seinem Lehrabschluss übernahm er in Brunnen am Vierwaldstättersee eine Ferggerei auf eigene Rechnung. Die Handweberei ging aber um die Jahrhundertwende mehr und mehr zurück, und der junge Mann mußte seine Ferggerei bald schließen. Er übernahm dann eine Stellung als Disponent

bei der damaligen Firma Arzethauser & Co. in Zürich-Riesbach. Die Firma wurde einige Zeit später von einem Herrn Ulrich übernommen, wurde aber unter dem Wandel der Zeit in den 20er Jahren liquidiert. Nach kurzer, wenig glücklicher Selbständigkeit übernahm Gottlieb Zürrer am 1. August 1926 die Stellung eines Disponenten bei der Firma Geßner & Co. AG. in Wädenswil. Volle 25 Jahre lang hat er in dieser Stellung als vielseitig erfahrener Fachmann, der von den Rohmateriallieferanten und Färbern gerne zu Rate gezogen und dessen Urteil in Fachkreisen sehr geschätzt wurde, seiner Firma und der zürcherischen Seiden- und Rayonweberei wertvolle Dienste geleistet.

Im April dieses Jahres machte sich bei ihm ein schweres Leiden bemerkbar. Mit der ihm eigenen Energie ging er aber gleichwohl stets zur Arbeit. Am 20. August trat er seine Ferien an und hoffte, nach Ausspannung und Erholung in seinen geliebten Bergen die Arbeit wieder aufnehmen zu können. Seine Zeit war indessen erfüllt, und kurz vor der Vollendung des 72. Altersjahres ist er verschieden. -t-d.

Ein letzter Gruß. — Zum Andenken an den diesen Sommer dahingeshiedenen Seidenfabrikanten, Herr Robert Stehli-Zweifel, wurde die Belegschaft aller europäischen Betriebe der Firma Stehli & Co. mit einem Abschiedsgeschenk bedacht.

Pietätvoll erfüllten seine Nachkommen den letzten Wunsch ihres Vaters, seine Arbeiter und Angestellten nochmals zu beschenken. Dieses Vermächtnis, im Sinne und Geist des Verstorbenen, ist ein ergreifender Beweis für das schöne, patriarchalische Verhältnis zwischen Prinzipal und Untergebenen, das Herr Robert Stehli-Zweifel während zwei Generationen zu schaffen und zu wahren wußte.

Literatur

The Silk Book. — Aus Anlaß des Seidenkongresses gab die englische Silk- und Rayon Users' Association ein geschmackvoll illustriertes Handbuch über die Seide und ihre Verarbeitung heraus. Schon lange wurde der Mangel nach einem kurzen Abriss empfunden, der die wesentlichen Arbeitsvorgänge darstellt, die mit der Seide, den Seidenstoffen, der Nähseide, dem Seidenband und den seidenen Wirkwaren zusammenhängen. Das gefällige Werk

schließt mit einer Darstellung der englischen Seidenindustrie und ihrer Probleme. Schmerzlich empfindet der schweizerische Leser die Tatsache, daß die Einführung des Schutzzolles auf Seidenwaren durch Großbritannien vom englischen Standpunkt aus als wohlthuend gepriesen wird, während diese Maßnahme gerade unserer Industrie einen harten Schlag versetzt hatte. ug.